

Blitzlicht

Nachrichten für Hessen

Gesicht und Stimme geben – Personalratswahlen 2016

Die Interessen von Dienststellenleitung und Beschäftigten werden eben nicht durch eine Brille betrachtet, dies liegt in der Natur der Sache. Die Konkreten Arbeitsbedingungen in der Dienststelle können nur dann verbessert werden, wenn sich Jemand dafür einsetzt. Dieser „Jemand“ braucht ein Gesicht und eine Stimme. Es geht um ehrenamtliches Engagement im Personalrat.

Denken sie darüber nach, im Personalrat mitzuarbeiten! Dies ist nicht Aufgabe von anderen! Gefragt ist eine unabhängige Interessenvertretung aller Beschäftigten der Dienststelle.

Der Personalrat ist zu beteiligen, wenn es um Fragen der Arbeitszeitgestaltung, des Gesundheitsschutzes, Entwicklungschancen aber auch Umstrukturierungen und Personalveränderungen geht. Also ein breites Spektrum, welches Kompetenz und Sachkenntnis in Rechtsgebieten wie Beamten-, Tarif-, Arbeitszeit- und Arbeitsschutzrecht erfordert. Ebenso gewähren Problematiken wie Gesundheitsschutz und demographische Entwicklungen Einblick in die Verhältnisse der Dienststelle im Speziellen und der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen.



Alles in allen Themen, welche zur persönlichen wie auch beruflichen Entwicklung beitragen. Diese

Ergreifen Sie die Initiative!

Aufgabe wird in der Dienstzeit wahrgenommen. Durch rechtliche Regelungen ist sichergestellt, dass Beschäftigte durch dieses ehrenamtliche Engagement keinerlei wirtschaftliche wie auch berufliche Nachteile erleiden.

Engagement ist überall gefragt, im Besonderen aber in Segmenten der öffentlichen Verwaltung die nicht im Fokus stehen. Dort wo fachlich versierte Beschäftigte überaus wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge erledigen, dürfen Entwicklungschancen nicht verloren gehen. Beschäftigte dieser Gruppe müssen erkennen, dass auch ihre Klientel im Bereich der Interessenvertretung Gesicht und Stimme braucht. Ergreifen Sie, als ein Jemand, die Initiative und stellen sie sich als Kandidatin oder Kandidat bei den Personalratswahlen 2016 zur Verfügung.



Mitgliederversammlung der Fachgruppe Arbeit & Umwelt im BTB Hessen

Die Mitgliederversammlung der Fachgruppe Arbeit & Umwelt im BTB Hessen findet am **Donnerstag, dem 17. März 2016 um 9:30 Uhr** in der Fernwaldhalle in Fernwald-Steinbach, Oppenröder Straße 1 statt. Neben Tätigkeitsberichten von Vorstand und Schatzmeister und Aussprache zu den Berichten, stehen auch Neuwahlen des Fachgruppenvorstandes auf der Agenda.

Im öffentlichen Teil der Veranstaltung wird der Landesvorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion Landesbund Hessen, Kollege Heini Schmitt, Gelegenheit haben über aktuelle Entwicklungen in Hessen Bericht zu erstatten.

Abweichend von der mit der Einladung versandten Tagesordnung, wird Rechtsanwalt Michael A. Else von der Rechtsanwaltskanzlei else.schwarz Rechtsanwälte in Wiesbaden ausführlich zu Fragen von Beamtenrecht und Dienstpostenbewertung referieren. Mit Blick auf die Bewirtschaftung der technischen Stellen werden von diesem Vortrag Impulse hinsichtlich amtsangemessener Alimentation erwartet. Gerade im vergangenen Jahr, gab es eine Reihe von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes zur Besoldung.

Ein Aspekt wäre ein Quervergleich zwischen Besoldung in öffentlichen Ämtern und den Vergütungen welche in der Privatwirtschaft gezahlt werden.

An dem öffentlichen Teil der Veranstaltung können auch nicht organisierte Beschäftigte gerne als Gast teilnehmen.

Dr. Inge Herrmann im Ruhestand

In einer kleinen Feierstunde wurde in den Räumen im altherwürdigen Fürstenschloss in Hadamar Frau Dr. Inge Herrmann von der Abteilungsdirektorin Gudrun Baum und Herrn Dezernatsleiter Volker Walter nach fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit in den Ruhestand verabschiedet. Die promovierte Chemikerin war 1991 in den Dienst des damaligen Gewerbeaufsichtsamtes Limburg eingetreten und war fortan für die chemischen Betriebe in den Kreisen Limburg-Weilburg und Lahn-Dill zuständig. Im Jahr 1997 trat sie der Fachgruppe Arbeit und



Foto © Bernhard Rudersdorf

Umwelt im BTB Hessen bei und engagierte sich dort als Frauenvertreterin im Fachgruppenvorstand. Mit ihrem ruhigen und sachlichen Wesen hat sie mit viel Gespür und Augenmaß gerade in den naturwissenschaftlich-technischen Bereichen, in welche naturgemäß Frauen nicht gerade hereindrängen, die Ziele der Gleichstellung verfolgt. Der Vorsitzende der Fachgruppe Arbeit und Umwelt Christof Weier würdigte mit Dank und Respekt dieses Engagement und konnte für den beginnenden Ruhestand ein kleines Präsent überreichen.